MERIAN *live!*

BARCELONA

MIT EXTRA KARTE

Schnell orientiert mit **MERIAN TopTen 360°**

Alle Informationen fundiert und kompakt

Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**

MERIAN *live!*

BARCELONA

Julia Macher, 1975 in Freiburg geboren, lebt seit 2004 in Barcelona. Sie bewundert die Stadt für ihre Lust an der Selbstinszenierung – und liebt sie für den rebellischen Geist, den sie sich dabei bewahrt. Als Mutter eines kleinen Sohnes entdeckt sie Barcelona gerade von einer neuen Seite.

Familientipps

Barrierefreie Unterkünfte

Umweltbewusst Reisen

FotoTipp

Faltkarte

Preise für ein Doppelzimmer mit Frühstück:

€€€€ ab 220 €
€€€ ab 140 €
€€ ab 80 €
€ bis 80 €

Preise für ein dreigängiges Menü ohne Getränke:

€€€€ ab 65 €
€€€ ab 40 €
€€ ab 20 €
€ bis 20 €

INHALT

Willkommen in Barcelona 4

MERIAN TopTen
Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten 6

MERIAN TopTen 360°
Hier finden Sie sich schnell zurecht 8

MERIAN Tipps
Tipps, die Ihnen unbekannte Seiten der Stadt zeigen ... 18

Zu Gast in Barcelona 22

Übernachten 24
Essen und Trinken 30
Einkaufen 38
Am Abend 46
Familientipps 52

◄ Kunst aus zwei Jahrtausenden bietet das Katalanische Nationalmuseum, kurz MNAC (► S. 87), am Montjuïc

Unterwegs in Barcelona 56

Sehenswertes 58
Vom Antic Hospital de la Santa Creu i Sant Pau und der Barceloneta über die Sagrada Familia bis zum Zoo

Museen und Galerien 82
Vom CaixaForum und dem Camp Nou über die Fundació Joan Miró und das MACBA bis zur Galerie Marlborough

Spaziergänge und Ausflüge 92

Spaziergänge

Links und rechts der Rambles 94

Von der Kolumbusstatue über La Ribera in die Barceloneta 96

Poblenou und das Hightech-Viertel 22@ 98

Gràcia 100

Die »neuen Siedlungen« Sant Pere und Santa Caterina 103

Ausflüge

Seebad Sitges 105

Winzerstadt Sant Sadurní 107

Wissenswertes über Barcelona 110

Auf einen Blick 112

Geschichte 114

Reisepraktisches von A–Z 116

Orts- und Sachregister 124

Impressum 128

Karten und Pläne

Barcelona ..... Klappe vorne

Verkehrslinienplan ..... Klappe hinten

Ciutat Vella 62/63

Gràcia 102

Barcelona und Umgebung 106

EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN ..... Klappe hinten

Willkommen in Barcelona

Die dynamische Hauptstadt Kataloniens wandelt sich rasend schnell und entfaltet dabei eine ansteckende Vitalität.

Eigentlich müsste vor dem Hausberg Tibidabo ein roter Vorhang hängen, ein Vorhang, der sich morgens und abends unter dem Applaus des Publikums öffnet und wieder schließt. Es gibt wohl kaum eine Stadt, die sich so gekonnt in Szene zu setzen versteht wie Barcelona.

Schon allein, wie sie sich dem Betrachter von oben präsentiert: zunächst ein wohlgeordnetes Schachbrett, ein geometrisch gegliedertes Häusermeer, aus dem ein paar Solitäre herausragen, Gaudís Sagrada Familia, Jean Nouvels Torre Agbar, Ikonen des Modernisme und der Postmoderne. Wohlwollend gleitet der Blick die schnurgeraden Achsen entlang, verliert sich dann im unregelmäßigen Fünfeck, das das wuselige Chaos der Altstadt birgt. Und taucht dann ein in das glitzernde Blau des Meeres. Barcelonas Schönheit muss man nicht lange suchen, sie drängt sich einem förmlich auf. Die meisten Besucher erliegen ihr vom ersten Augenblick an.

Große Kulisse

Es ist kein Zufall, dass unter ihren Fans besonders viele Filmemacher sind. Tom Tykwer, Woody Allen, Pedro Almodóvar, der Mexikaner Alejandro González Iñárritu haben hier gedreht. Denn die Stadt ist wandlungsfähig und vielfältig wie

◀ An der Plaça de Sant Jaume (▶ S. 65) wurde 1931 die Republik ausgerufen.

keine zweite. Unter den schmiedeeisernen Laternen der dunklen Gassen des Barri Gòtic, auf den kopfsteingepflasterten Plätzen von Sant Pere und Santa Caterina glaubt man, jeden Augenblick einem Waschmädchen mit schwerem Korb auf dem Kopf oder einem degenbewaffneten Zorro zu begegnen. Auf dem mondänen Passeig de Gràcia tragen elegante Damen Papiertüten spazieren, Touristen bewundern die Modernisme-Fassaden, mit denen sich hier die Bourgeoisie einst ein Denkmal setzte. Und im einstigen Arbeiter- und Industrieviertel Poblenou eifert die Stadt mit Hightech-Architektur und Wolkenkratzern am Meer gar Schanghai nach. Letzteres mit zweifelhaftem Erfolg: Viele Bürotürme stehen leer oder wurden krisenbedingt erst gar nicht fertiggestellt.

Am Anfang war Olympia

Denn trotz des viel gerühmten Geschäftssinns der Katalanen, der wohltemperierten Kaufmannsseele: Zuweilen schlägt die Stadt ganz schön über die Stränge, zuletzt 2004, als sie mit dem »Forum der Kulturen der Welt« die Erfolge von Olympia 1992 wiederholen wollte und ein neues Viertel aus dem Boden stampfte. Überhaupt Olympia: Ohne dieses Schlüsseldatum lässt sich Barcelona heute nicht verstehen. Damals verordnete sich die Stadt eine Rundumverschönerung inklusive Strandpromenade und 4,5 km Stadtstrand. Im Raval rechts der Rambles wurden ganze Straßenzüge abgerissen, Museen und schicke neue Plätze brachten Licht und Luft ins Viertel – und vertrieben neben Prostitution und Kleinganoventum auch viele der alteingesessenen Anwohner. Barcelona wurde zum Magnet für Kreative, Künstler und kletterte auch als Reiseziel auf der Beliebtheitsskala ganz schnell nach oben.

Übertrieben schnell, übertrieben hoch vielleicht. Über acht Millionen Besucher kommen jährlich in die Metropole, dreimal so viel wie noch vor 20 Jahren. Das Stöhnen der Einheimischen über die überfüllten Rambles, die Massen vor der Sagrada Familia und Co. gehören inzwischen ebenso zum Klang der Stadt wie das laute Gelächter von jungen Italienern, Briten, Franzosen und Deutschen, die nachts durch die Straßen ziehen, und wie die »Cerveza, Coca-Cola, Bier«-Rufe der seit Jahren allen Verboten trotzenden Dosenverkäufer am Strand. Ja, Barcelona ist eine sehr touristische Stadt. Geheimtipps bleiben hier nie lange geheim.

Immer eine Länge voraus

Dennoch: Barcelona gilt nicht umsonst als Trendsetter. Die Stadt ist schnell. Schnell genug jedenfalls, um ihren manchmal aufdringlichen Bewunderern eine Nase voraus zu sein und sich kleine Nischen zu schaffen: zum Luftholen, Verschnaufen oder Dampfablassen. Hier eine Brache, die Anwohner mal eben in einen kollektiven Gemüsegarten verwandeln, dort ein besetztes Haus, in dem monatlich Kunstausstellungen organisiert werden, hier ein Designer-Kollektiv, das subversiv-ironisch mit den Ikonen der Metropole spielt: Barcelona, einst Welthauptstadt des Anarchismus, hat sich seinen rebellischen Geist bewahrt. Es ist eine Diva mit Anarcho-Seele. Zum Glück.

MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte der Stadt: Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch in Barcelona nicht entgehen lassen.

In Barcelona treffen 2000 Jahre Geschichte auf Avantgarde, Tradition auf eine lebendige Kreativszene – und als Dreingabe gibt es ein fast ganzjährig mildes Klima und einen der schönsten Stadtstrände des Mittelmeers. Kein Wunder, dass die Stadt zu den beliebtesten europäischen Reisezielen gehört! Ein einziger Urlaub ist eigentlich viel zu wenig für eine Mittelmeermetropole mit so vielen Highlights.

MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

1 Barceloneta
Urige Fischerkneipen und 4,5 km Strand (▸ S. 60).

2 Basílica de Santa María del Mar
Erhabenes Musterbeispiel katalanischer Gotik (▸ S. 61).

3 Boquería
Barcelonas berühmteste Markthalle: lebendig und ein Fest für die Sinne (▸ S. 64).

4 Hospital de la Santa Creu i Sant Pau
Krankenhausanlage im Modernisme-Stil – mit revolutionärem Konzept (▸ S. 68).

5 Illa de la Discòrdia
Die »Insel der Zwietracht« vereint drei unterschiedliche Modernisme-Häuser (▸ S. 68).

6 Kathedrale La Seu
Neben einem sehenswerten Chorgestühl lockt ein wunderschöner Kreuzgang (▸ S. 71).

7 La Pedrera (Casa Milà)
Ein Spaziergang zwischen den Bischofsmützchen auf dem Dach gehört zum Einstieg einfach dazu (▸ S. 71).

8 Sagrada Familia
An Gaudís gigantischem Sühnetempel wird seit über 100 Jahren gewerkelt (▸ S. 79).

9 Camp Nou
Fußball ist in Barcelona nicht nur ein Sport, sondern vor allem gelebte Kultur (▸ S. 83).

10 Museu Picasso
Picassos Werdegang zum Ausnahmekünstler in über 4000 Werken (▸ S. 90).

360° Barceloneta

MERIAN TopTen

1 Barceloneta
Den Küstenstreifen hat die Stadt zu Olympia zu einem 4,5 km langen Strand erweitert (▸ S. 60).

SEHENSWERTES

1 Museu d'Història de Catalunya (MHC)
In der ehemaligen Lagerhalle spaziert man durch die Geschichte Kataloniens, von der Altsteinzeit bis in die Gegenwart (▸ S. 89).
Plaça de Pau Vila 3

2 Peix (Barcelona-Fisch)
Frank O. Gehrys bronzene Fischskulptur ist eines der Wahrzeichen der Barceloneta und ein beliebtes Fotomotiv (▸ S. 76).
Passeig Marítim de la Barceloneta

3 Torre de les Aigües
Der alte Wasserturm ist nicht nur wegen seiner Modernisme-Fassade, sondern auch wegen seiner tragischen Geschichte interessant (▸ S. 80).
Parc de la Barceloneta

ESSEN UND TRINKEN

4 Barraca
Paella und andere Reisklassiker werden in exzellenter Qualität und kokett maritimem Ambiente serviert (▸ S. 32).
Passeig Marítim de la Barceloneta 1

5 L'Òstia
Hübsche Gastro-Taverne mit angenehmer Terrasse – und leckeren »bombas«, mit Hackfleisch gefüllten Kartoffelbällchen (▸ S. 32).
Plaça de la Barceloneta 1–3

EINKAUFEN

6 Forn Baluard
Hier decken sich Gourmets fürs Strandpicknick ein. Spezialität: Nuss- und Olivenbrot (▸ S. 40).
Carrer Baluart 38–40

AKTIVITÄTEN

7 Transbordador Aeri del Port
Die Schaukelfahrt zum Montjuïc in bis zu 100 m Höhe ist nicht billig, entschädigt aber mit Postkartenansicht (▸ S. 80).
Passeig de Joan de Borbó 88

Längst ist sie zum Besuchermagneten geworden: die wellenförmig geschwungene Rambla del Mar (▸ S. 97), eine Holzbrücke, die ins Hafenbecken geleitet, zum Vergnügungsbereich Maremagnum.

Zu Gast in **Barcelona**

Benvinguts! Die Hafenstadt weiß, wie man Fremde willkommen heißt, und hat für jeden etwas: urige Lokale und Avantgarde-Restaurants, Nobelhotels und charmante Pensionen. Dazu gibt's Kultur satt.

beiden Säle im Untergeschoss sind komfortabel, die Preise niedrig.
El Raval • Plaça de Salvador Seguí 1–9 • Tel. 9 35 67 10 70 • Metro: Liceu/Metro Paral.lel • www.filmoteca.cat

KONZERTE UND OPER

Auditori Nacional G 8

Rafael Moneos Auditorium birgt neben Musikhochschule und Instrumentenmuseum einen Konzertsaal mit einer hervorragenden Akustik. Klassische und zeitgenössische Symphonie- und Kammerkonzerte – und Aufführungen für Kinder.
Sant Martí • Carrer de Lepant 150 • Tel. 9 32 47 93 00 • Metro: Glòries • www.auditori.cat

4 MERIAN Tipp

TORRE BELLESGUARD

Exquisite Jazz- und Blueskonzerte im Garten unter den Zinnen und Türmchen eines von Antoni Gaudí entworfenen Landhauses. Das Haus ist in Privatbesitz der Familie Guilera und lohnt schon wegen des Blicks über die Stadt den Besuch. ▸ S. 19

Gran Teatre del Liceu ▸ S. 63, c 5

Das katalanische Bürgertum hält dem Liceu seit seiner Eröffnung im Jahre 1847 die Treue – und liebt wie damals vor allem die Wagner-Inszenierungen (▸ S. 68).
El Raval • La Rambla 51–59 • Tel. 9 34 85 99 00 • Metro: Liceu • www.liceubarcelona.cat

Palau de la Música Catalana ▸ S. 62, e 3

Ursprünglich für den katalanischen Volkschor Orfeo Català gebaut, ist das Haus heute vor allem für seine wunderbaren Gitarren- und Klavierkonzerte berühmt (▸ S. 73).
Sant Pere • Carrer de Sant Pere Més Alt 4–6 • Tel. 9 32 95 72 00 • Metro: Urquinaona • www.palaumusica.cat

LIVEMUSIK

Centre Artesà Tradicionarius E 4

Folk, Fusion- und Weltmusik in einem ehemaligen Kulturzentrum in Gràcia. Berühmt für das internationale Festival Tradicionarius im Januar, Februar und März.
Gràcia • Plaça d'Anna Frank • Tel. 9 32 18 44 85 • Metro: Fontana • www.tradicionarius.cat

Harlem ▸ S. 63, d 5

In dem kleinen Saal spielten internationale Größen wie Jazz-Trompeter Jerry González und lokale Berühmtheiten wie die Flamenco-Fusion-Band Ojos de Brujo.
Barri Gòtic • Carrer de la Comtessa de Sobradiel 8 • Tel. 9 33 10 07 55 • Metro: Liceu • www.harlemjazzclub.es • Di–Sa ab 22, So ab 20 Uhr

Heliogàbal F 4

Pop, Indie, Jazz und Underground-Poesie: Durch sein Programm hat sich der Club zu einem der In-Treffs der Stadt gemausert. Eine Bühne gibt es nicht, Tuchfühlung mit den Künstlern ist somit garantiert.
Gràcia • Carrer de Ramón y Cajal 80 • Tel. 9 36 76 31 32 • Metro: Joanic • www.heliogabal.com • tgl. ab 21 Uhr, Ende abhängig von Veranstaltung

Jamboree ▸ S. 63, c 5

Mit über einem halben Jahrhundert Geschichte gehört der Jazzclub an der Plaça Reial zu den Klassikern der

Der gut 100 Jahre alte Palau de la Música Catalana (▶ S. 50) gehört mit seiner überschwenglichen und bizarren Ausstattung zu den Meisterwerken des Modernisme.

barcelonesischen Livemusik-Szene. Meist stehen zwei Konzerte auf dem Programm. Ab Mitternacht kommen auch Liebhaber beatlastiger Musik auf ihre Kosten: Dann wird im Kellergewölbe zu Hip-Hop Soul, Funk und House getanzt.
Barri Gòtic • Plaça Reial 17 • Tel. 9 33 04 12 10 • Metro: Liceu • www.masimas.com/jamboree • tgl. 20–5 Uhr

Jazz Sí Club ▶ S. 62, a 3
Blues, Jazz und authentischer Flamenco: Das Programm wechselt täglich. Der kleine Konzertsaal der Jazzmusikschule gibt dabei vor allem hochklassigen Nachwuchskünstlern eine Bühne. Er liegt mitten im beliebten Szeneviertel Raval.
El Raval • Carrer de Requesens 2 • Tel. 9 33 29 00 20 • Metro: Sant Antoni • www.tallerdemusics.com/jazzsiclub • Mo–So, Zeiten variieren je nach Programm

THEATER

Teatre Grec B 7
Das Amphitheater am Montjuïc wurde für die Weltausstellung im Jahre 1929 gebaut. Im Sommer ist es Sitz des jährlichen Festivals Grec, mit lohnenswerten Theater- und Musikaufführungen aus aller Welt.
Sants-Montjuïc • Passeig de Santa Madrona 36 • Tel. 9 33 16 10 00 • Metro: Espanya • www.bcn.cat/grec

Teatre Lliure B 7
Geboten werden zeitgenössische Inszenierungen von William Shakespeare bis Harold Pinter – und internationale Gastspiele, auch von deutschen Häusern. Das Theater zählt zu den europäischen Avantgarde-Häusern und unterhält auch eine kleine Studiobühne in Gràcia.
Sants-Montjuïc • Passeig de Santa Madrona 40 • Tel. 9 32 89 27 70 • Metro: Espanya • www.teatrelliure.com

Familientipps

Spielplätze, Familiencafés und ganz zauberhafte Museen: Die Großstadt Barcelona macht auch Kindern Spaß. Und bei gutem Wetter geht es, natürlich, an den Strand!

◀ Im Vergnügungspark Tibidabo (▶ S. 54) liegt einem die ganze Stadt zu Füßen.

Auf zwei (oder mehr) Rädern durch die Stadt F 7

Barcelona lässt sich prima mit dem Rad erkunden – dank des inzwischen gut ausgebauten Wegenetzes. Happy Rental Bike am Ciutadella-Park vermietet Kindersitze (3,50 €/halber Tag) und -räder (4 €/Std.) sowie Anhänger (7 €/halben Tag). Wer nicht so viel strampeln will, bucht ein e-Cargo-Bike oder engagiert Gabys Bici-Taxi (Tel. 0 03 46 20 46 18 83). Der Kinderbetreuer fährt bis zu sechs kleine Gäste durch die Stadt, auf Wunsch mit Stadtführung.
Sant Martí/El Parc i la Llacuna • Carrer Roger de Flor 7 • Tel. 9 33 28 58 34 • Metro: Arc de Triomf • www.happy-rentalbike.com • Mo–So 9.30–21, im Sommer ab 9 Uhr

Bar del Convent Sant Agustí ▶ S. 63, f 4

Die Kinder kicken im Hof des ehemaligen Augustinerklosters, die Eltern sitzen im Kreuzgang und trinken Kaffee oder kosten hausgemachte Quiches. Für Regentage bietet die Familien-Bar einen abgetrennten Spielbereich für Kinder.
Sant Pere • Plaça de l'Academia/Carrer Comerc 36 • Metro: Arc del Triomf/Metro Jaume I • www.bardelconvent.com • Di–Do 10–21, Fr, Sa 10–22, So 11–17 Uhr

CosmoCaixa D 1

Ein versunkener Wald mit Fischen, Vögeln, Krabbeltieren sowie Experimentierstationen aus Physik, Biologie und Geologie, ein Planetarium und eine Wetterstation machen das Wissenschaftsmuseum zu einem Spaß für die ganze Familie.
Sarrià-Sant Gervasi • Carrer de Teodor Roviralta 47–51 • FGC Avinguda del Tibidabo • www.obrasocial.lacaixa.es • Di–So 10–20 Uhr • 4 €, Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren frei

Jardins del Laberint d'Horta nördl. G 1

Hier lässt sich prima Prinzessin spielen und so gut Verstecken, dass man am besten in Rufweite bleibt. Der gepflegte Park mit künstlichen Seen, Wasserfällen, Pavillon und dem namensgebenden Labyrinth in der Mitte war bis in die 1970er-Jahre in Privatbesitz. Wer sich etwas gruseln will, schlendert über den unechten Friedhof: Er zeugt von der Faszination des Romantizismus für den Tod.
Horta-Guinardó • Passeig dels Castanyers • Metro: Mundet • Infos auf www.barcelonaturisme.com • tgl. 10 Uhr bis Sonnenuntergang

Jardins Joan Brossa auf dem Montjuïc C 8

Der 5 ha große Park auf dem Montjuïc ist nicht nur wegen der Spielplätze und der schattigen Wäldchen bei Familien ausgesprochen beliebt. Klangkissen entlang des Hauptpfades, eine Mini-Seilbahn und eine Windorgel machen großen und kleinen Musikliebhabern Spaß.
Sants-Montjuïc • Plaça de Dante/Avenida Miramar • Funicular Montjuïc • tgl. 10 Uhr bis Sonnenuntergang

La Puntual ▶ S. 63, e/f 4

Ob Schatten-, Puppen- oder Marionettentheater: Der schmale Saal mit nur 50 Plätzen hat sich auf das Miniaturformat spezialisiert – mit großem Erfolg. Gründer Eugenio

Sehenswertes

Sagrada Familia und Altstadt gehören zu jedem Barcelona-Besuch dazu. Aber die Stadt ist viel mehr als Gaudí und Gotik: eine mitreißende Metropole, die erlebt werden will.

◀ Bis heute unvollendet: Gaudís Sagrada Familia (▶ MERIAN TopTen, S. 79)

Barcelona macht es Besuchern einfach: In der Altstadt drängen sich auf engem Raum Paläste und Stadthäuser aus dem 13./14. Jh., häufig auf römischen und frühmittelalterlichen Überresten. Die schönsten Bauten des Modernisme, des katalanischen Jugendstils, inklusive der Werke Antoni Gaudís, finden sich im schachbrettartig angelegten Eixample, links und rechts des Passeig de Gràcia. Und um keine Sehenswürdigkeit aus den Augen zu verlieren, haben findige Stadtplaner mit den Hausbergen Montjuïc und Tibidabo auch gleich an die passenden Aussichtsplattformen gedacht. Spaß beiseite: Tatsächlich fällt die Orientierung in der Mittelmeermetropole leicht. Und Attraktionen gibt es genug – auch weil die Stadt es verstanden hat, sich immer wieder neu zu erfinden: zu den Weltausstellungen 1888 und 1929, anlässlich der Olympischen Spiele 1992. Mit etwa 4 km² ist die Altstadt nicht zu groß, um sie zu Fuß zu erkunden. Die Highlights außerhalb der Ciutat Vella erreicht man, mit Ausnahme der Museen auf dem Montjuïc, gut per Metro. Besitzer der Barcelona Card, mit der es Ermäßigungen bei fast allen wichtigen Sehenswürdigkeiten gibt, können den öffentlichen Nahverkehr umsonst nutzen. Eine gute Möglichkeit, die Stadt jenseits der touristischen Trampelpfade kennenzulernen, sind thematische Touren: Von der Schokoladen- bis zur Drachentour ist alles dabei. Die offizielle Tourismusseite www.barcelonaturisme.com bietet dazu einen Überblick.

Antic Hospital de la Santa Creu i Sant Pau ▶ S. 63, b 4

Das 1401–1414 erbaute ehemalige Spital im Raval, nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Hospital nahe der Sagrada Familia, war bis in die 1930er-Jahre das größte Krankenhaus der Stadt: Hier starb, verarmt und tagelang unerkannt, der von einer Straßenbahn erfasste Antoni Gaudí. Heute bergen die großzügigen Bogengewölbe die Biblioteca Nacional Catalunya und Universitätseinrichtungen; Besucher können im orangenbaumbestandenen Innenhof vom Altstadttrubel verschnaufen.
El Raval • Carrer de l'Hospital 56 • Metro: Liceu • tgl. 10 Uhr bis Sonnenuntergang

5 MERIAN Tipp

AIRE DE BARCELONA

Römisch-arabische Bäder in einem edel renovierten alten Wasserreservoir der Stadt, zentral gelegen in den Arkaden am Parc de la Ciutadella: ein herrlicher Genuss. Nur mit Voranmeldung/Reservierung. ▶ S. 19

Aquarium E 8

Das Aquarium ist inzwischen etwas in die Jahre gekommen, aber immer noch Schlechtwetter-tauglich und mit seinen 450 verschiedenen Arten von Meeresbewohnern vor allem für Kinder faszinierend.
Besonders aufregend ist der Gang durch die zwei gläsernen Haifischtunnel. Wer ganz mutig ist, kann dort auch übernachten, immer am ersten Freitag und dritten Samstag im Monat. Die Preise für diesen Spaß sind allerdings gepfeffert.

Poblenou und das Hightech-Viertel 22@ – Hightech und Kleinstadtcharme

CHARAKTERISTIK: Das ehemalige Industrie- und Arbeiterviertel hat sich in den letzten Jahren rasant gewandelt – und dennoch seine Ursprünglichkeit bewahrt

DAUER: 2,5 Std. **LÄNGE:** 3 km **EINKEHRTIPP:** El 58 (▸ S. 35), Rambla del Poblenou 58, Tel. 6 56 31 16 76 €€
Karte ▸ S. 99

Poblenou ist der jüngste Beweis für die These, dass Barcelona sich immer wieder neu erfindet. An der Plaça de Glòries zeugen mit dem **Designcenter DHUB**, dem Spiegelbaldachin des Flohmarkts **Els Encants** und der **Torre Agbar** gleich drei aktuelle Bauten von Barcelonas beständigem Geltungsdrang.

FotoTipp

ELS ENCANTS

Das gefaltete Spiegeldach des Flohmarkts Els Encants ermöglicht interessante Perspektiven auf das wuselige Flohmarktgeschehen. Von der zentralen Treppe und der Galerie hat man einen Vogelblick auf das Treiben an den Ständen. ▸ S. 43

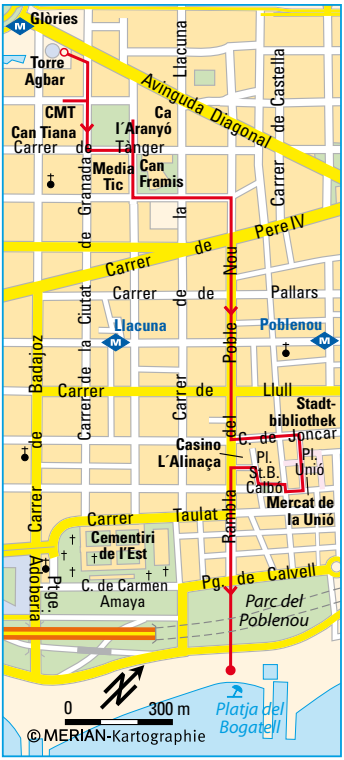
Plaça de Glòries ▸ Carrer Roc Boronat
Wir beginnen den Spaziergang an Jean Nouvels aufsehenerregendem Büroturm, am Torre Agbar. Nach einigen Metern auf der Avinguda Diagonal biegen Sie rechts in die Carrer Ciutat de Granada ins Zentrum des im Jahr 2000 begonnenen Hightech-Viertels 22@ ab. Das auffällige, von braunen Lamellen ummantelte, prismenförmige Gebäude (Architekturstudio Batlle & Roig) an der Carrer de Bolivia 56 ist Sitz der Telekommunikationsbehörde **CMT**, im Glasbau nebenan residiert eine Werbeagentur: eine charakteristische Mischung für die »Ökonomie der Zukunft«, die hier angesiedelt werden soll. **Baudenkmäler aus dem Industrie-Zeitalter**, in dem das Viertel als Manchester Kataloniens galt, finden Sie ein paar Schritte weiter. Die Ziegelbauten an der Ecke zur Carrer Tanger, heute Fortbildungsinstitut der Uni, gehörten zur **Textilmaschinenfabrik Can Tiana**. Links gelangen Sie über Carrer Tanger zur Carrer Roc Boronat 138. Die zu Universitätsinstituten umgestaltete **Baumwollfabrik Ca l'Aranyó** gilt als besonders gelungenes Beispiel der Integration von Industriegeschichte und Wissensarchitektur. Ein Blick in den Innenhof lohnt. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite zeigt das **Can Framis** zeitgenössische Kunst. Das Medienzentrum **Media-TIC** vis-à-vis fällt durch seine vorgespannte Textilfassade auf, die als »intelligente Haut« auf Licht- und Temperaturverhältnisse reagiert.

Carrer Roc Boronat/Carrer Sánchez de Avila ▸ Biblioteca Manuel Arranz
Gehen Sie die Carrer Roc Boronat bis zur Carrer Almogàvers entlang. In dem grün getünchten Modernisme-Eckhaus befindet sich das **Galerie-Café Niu** (www.niubcn.com). Bie-

gen Sie nach links in die Carrer Almogàvers bis zur **Rambla del Poblenou**. Die platanengesäumte Flaniermeile ist die Lebensader des Viertels und bietet mit ihrer Mischung aus Cafés, Bars, Lebensmittelläden und Traditionsgeschäften ein Stück Alltags-Barcelona: unprätentiös, authentisch – und dabei für Veränderungen offen. Im Jugendstilgebäude am ersten Kreisverkehr betreibt die Familie Recasens seit über hundert Jahren ein Feinkostgeschäft für Wurst, Käse, Weine (Rambla del Poblenou 102), heute hauptsächlich für abendliche Degustationen genutzt. Das Lokal des Amateur-Fußball-Clubs Monopol (Rambla del Poblenou 74), mit Dutzenden Pokalen an den Wänden, bewirtschaftet inzwischen ein junges Team: die Bio-Mittagsmenüs schmecken auch Stammgästen. Und im El 58 ein paar Häuser weiter treffen sich die in den letzten Jahren zugezogenen Großstädter aus anderen Bezirken. Seit Generationen unverändert geblieben sind dagegen die Orxateria **Tio Ché** (▸ MERIAN Tipp, S. 18) und das **Casino L'Aliança**, ein 1869 von Textilarbeitern und Kleinunternehmern gegründeter Kultur- und Sozialverein mit Theatersaal und Laienchor. Biegen Sie hier nach links in die Carrer Juncar, bis zur in der ehemaligen Textilfabrik Can Saladrigas untergebrachten **Stadtbibliothek Manuel Arranz**: Im Parterre kann man einen Blick auf die »Gegants« von Poblenou, die traditionellen Pappmascheefiguren, werfen.

Biblioteca Manuel Arranz ▸ Platja de Bogatell

Vor der Bibliothek führt die Carrer de Castanys zur Markthalle **Mercat de la Unió**: ideal, um sich für ein



Picknick einzudecken. Wer dabei einmal über die Landesgrenzen hinaus möchte, sieht sich im portugiesischen Delikatessengeschäft **O Lusitano** (Carrer María Aguiló 123) um. Von der Carrer de Castanys gelangen Sie auf die Carrer de l'Amistat, von dort nach rechts über Plaça Sant Bernat Calbó zurück auf die Rambla del Poblenou. Von hier aus sind es nur noch wenige hundert Meter bis zum **Meer**: einfach links die Rambla entlang. Wer Schatten mag, schlägt die Picknickdecke unter den Pinien des Uferparks auf, Sonnenhungrige gehen weiter bis zum Familienstrand **Platja de Bogatell**.